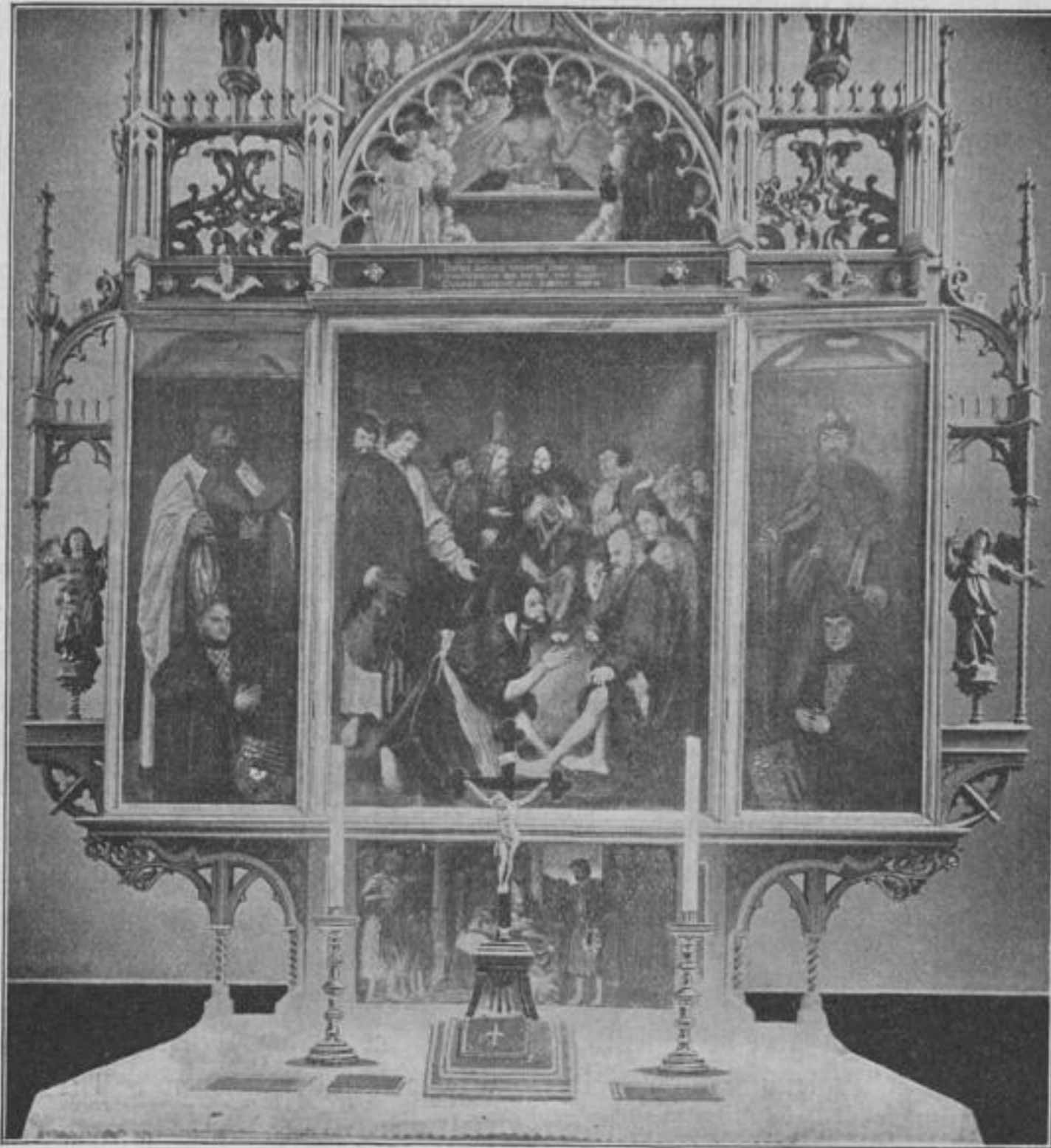


Siegesfahne, an der daneben liegenden Wand erblickt man das in Stein gehauene und eingemauerte Denkmal eines 1669 verstorbenen Söhneins des Diaconus Mag. Johann Seebisch; in die Ostwand der Taufhalle sind die Grabsteine des hiesigen Amtshauptmanns Sebastian von Metzsch († 1631) und des „kurfürstlichen Kammer-

und verschiedenfarbig bemalt, namentlich zeigt das Maßwerk bei geschmackvoller Farbzusammensetzung eine große Mannigfaltigkeit. Während die Hauptflächen aller andern Fenster einfache Kautenverglasung erhalten haben (daß der einzige Rest mittelalterlicher Glasmalerei dem Fenster über dem Südportal eingefügt ist, ward schon an andrer



Flügelaltar der Katharinenkirche zu Zwickau (geöffnet).

herrn und Hauptmanns der Ämter Zwickau, Werdau und Stollberg“ Heinrich Sebastian von Watzdorff, geb. den 17. April 1598 und gest. d. 7. Mai 1669, eingemauert, und über den Eingängen zu den Emporen hängt je ein gemaltes Epitaphium unbekanntes Ursprungs.

Im Schiff und im Altarraum hängt außerdem je ein sechsarmiger, bronzener Leuchter von der Decke herab.

Die Fenster sind aus Cathedralglas mit geometrischen Figuren in Bleifassung hergestellt

Neue Sächsische Kirchengalerie. Ephorie Zwickau.

Stelle erwähnt), sind zwei im Altarraum und zwei in der Taufhalle befindliche Fenster mit wertvollen Glasmalereien versehen. Das nach Osten gelegene Fenster hinter dem Altar zeigt den gen Himmel fahrenden Heiland inmitten von Moses und Elias; das nach Süden gelegene Fenster neben dem Altar vergegenwärtigt den, Matth. 14, 30 geschilderten Augenblick, wo Jesus dem sinkenden Petrus hilft. Die Fenster in der Taufhalle sind naturgemäß mit auf die Taufe bezüglichen Bildern geschmückt, und zwar zeigt das eine die Taufe des Kammerers